

# Benennung der Wochentage

Die sieben Tage der babylonischen Woche wurden nach den sichtbaren Planeten benannt (Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn), die damals selbst als Götter angesehen wurden. Diese Namen sowie der Götterglaube wurden von den Griechen und Römern übernommen.

Als die Germanen diese Namen im 4. Jahrhundert kennenlernten, benannten sie diese nach den Namen ihrer eigenen germanischen Götter um.

Im Zuge der Christianisierung wurde zu einem späteren Zeitpunkt versucht, diese heidnischen Namen wieder zurückzudrängen, was aber im deutschsprachigen Raum nur beim Mittwoch und Samstag gelungen ist.

Der erste Tag galt als Tag der Sonne (Sonntag, engl. Sunday).

Die franz. Bez. dimanche, die italien. Bez. domenica und die span. Bez. domingo (= Tag des Herrn) gehen auf christlichen Einfluss zurück

Der zweite Tag galt als Tag des Mondes (Montag).

engl. Monday, franz. lundi, italien. lunedì, span. lunes

Der dritte Tag galt als Tag des Mars (franz. mardi, italien. martedì, span. martes).

Ihm wurde nun der germanische Kriegsgott Tyr oder Ziu zugeordnet, woher sich dt. Dienstag und engl. Tuesday ableiten, auch das schweizerdt. "Zischtig".

Der vierte Tag galt als Tag des Merkur (franz. mercredi, italien. mercoledì, span. miércoles).

Er wurde dem germanischen Gott Wodan gleichgesetzt, woraus sich engl. Wednesday ableitet.

Die deutsche Bezeichnung Mittwoch geht auf christlichen Einfluss zurück.

Der fünfte Tag galt als Tag des Jupiter (franz. jeudi, italien. giovedì, span. jueves).

Sein Name wurde dem germanischen Donnergott Donar gleichgesetzt.

Daraus leiten sich Donnerstag und engl. Thursday ableiten.

Der sechste Tag galt als Tag der Venus (franz. vendredi, italien. venerdì, span. viernes).

Ihr entsprach die Liebesgöttin Frija, woraus sich engl. Friday und dt. Freitag ableiten.

Der siebte Tag galt als Tag des Saturn (engl. Saturday).

Die Bezeichnungen Samstag, franz. samedi, italien. sabato und span. sábado gehen auf den jüdischen Sabbat zurück.

## Deutsche Wochentagsnamen

Die **Wochentagsnamen im Deutschen** gehen auf die germanischen Bezeichnungen der Wochentage zurück. Die Namen der Wochentage sind Lehnübersetzungen aus dem Lateinischen, wobei für die römischen Götter die germanischen Entsprechungen eingesetzt wurden (Wodan für Mercurius, Ziu für Jupiter etc.). Die lateinischen Bezeichnungen gehen ihrerseits auf die ursprünglichen babylonischen Götternamen zurück:

| Deutsch/Althochdeutsch | Englisch  | Schweizerdeutsch | Bedeutung                            |
|------------------------|-----------|------------------|--------------------------------------|
| Montag/Monddag         | Monday    | Mäntig           | Tag des Mondes (Mani)                |
| Dienstag/Tiusdag       | Tuesday   | Zyschtig         | Tag des Tiu/Ziu/Tyr                  |
| Mittwoch/Wodensdag     | Wednesday | Mittwoch         | Tag des Odin/Wotan/Wodan             |
| Donnerstag/Donarsdag   | Thursday  | Dunschtig        | Tag des Thor/Donar/Thunar            |
| Freitag/Fridag         | Friday    | Frytig           | Tag der Fria/Frigg/Frigga            |
| Samstag Sambaztac      | Saturday  | Samschtig        | Tag des Saturn / Sabbath (= Ruhetag) |
| Sonntag/Soldag         | Sunday    | Sunntig          | Tag der Sonne (Sol)                  |

Bei der Christianisierung des (althoch-)deutschen Sprachraums waren die Missionare darum bemüht, möglichst Wochentagsnamen durchzusetzen, die nicht an heidnische (römische oder germanische) Götter erinnerten. Das wird einerseits an Mittwoch deutlich, wo mit der Bezeichnung des Tages im Wochenablauf der eigentlich zu erwartende Name Wotan (vgl. engl. Wednesday) umgangen wurde.

Das andere Beispiel ist die Benennung des Tages vor Sonntag: Das aus dem Lateinischen (Saturni dies) entlehnte Satertag dehnt sich zwar bis ins Englische aus (Saturday), wird aber im deutschen Sprachraum mehr und mehr durch den christlich geprägten Samstag.

Der Samstag ist sprachgeschichtlich hervorgegangen aus der Bezeichnung für den Sabbath.